

Boruto der Sohn von Naruto

Die 7. Generation

Von Isamu

Prolog: Zukunft nach dem 4.Ninjaweltkrieg

Die Zeit verstrich, seit der vierte Ninjaweltkrieg zu Ende war. In dieser Zeit hatte sich einiges in Konohagakure verändert.

Naruto und Hinata fanden nun zueinander und hatten den Bund der Ehe geschlossen. Er wurde Vater von zwei Kindern – Boruto und Himawari - und erreichte endlich sein Ziel. Er wurde Hokage der siebten Generation – der Nanadaime Hokage!

Auch Sasuke und Sakura hatten ein gemeinsames Kind, Sarada. Sie lernte zusammen mit Boruto in der Ninja-Akademie.

Weit entfernt von Konohagakure wuchs ein kleines Mädchen ohne Vater auf. Nur ihre Mutter lebte bei ihr. Sie wurde zu einem guten Menschen erzogen und war stets ein nettes Mädchen. Sie hatte immer ein Lächeln auf den Lippen und zeigte so ihre Fröhlichkeit. Wenn man von ihr sprach, dann immer, dass sie ein freundliches Kind war.

Ihre Mutter liebte sie inniglich, dass wusste sie! Zwar musste sie auch hart arbeiten, allerdings tat sie es gern. Irgend wer musste sich ja um das Kleinvieh kümmern.

„Noi!“, sprach eines Tages ihre Mutter sie an und die kleine blickte zu ihrer Mutter auf. „Ja?“

„Noi, dein Vater, ich möchte dir von ihm erzählen“, meinte sie. Man spürte es deutlich das es der Mutter zwar widerstrebte, etwas über ihn zu erzählen, die Kleine hatte aber das Recht von im zu erfahren.

„Weist du, er stammte aus Konoha, einem Dorf im Feuerreich. Das ist einer der großen fünf Ninja-Dörfer!“ Fasziniert davon, dass ihr Vater womöglich ein Ninja sein könnte, strahlte die Kleine.

Die Freude über die Heimat ihres Vaters Bescheid zu wissen, verflog unaufhaltsam.

Als Noi eines Tages vom Steine sammeln zurück kam – das Feld war voll davon und erschwerte die Landwirtschaft erheblich – war ihre Mutter verschwunden. Alleine konnte sie nicht bleiben, dass wusste sie selbst. Deswegen hatte sie den Entschluss gefasst nach Konohagakure zureisen, um dort ihren Vater zu finden.

Allerdings war ihre Orientierung nicht besonders gut, denn sie hatte sich im Wald nach tagelangen Wandern verlaufen. Um sich Schutz zu suchen und ein Lager aufzuschlagen, verkroch sie sich in einer Höhle. War zwar es nur eine kleine Höhle, aber sie bot für sie zumindest genug Platz.

Als Noi eines Tages sich auf einer Wiese gemütlich gemacht hatte, sie genoss das schöne weiche Gras, traf sie auf ihren Schicksal und ab hier nahm die Geschichte ihre Lauf...